

Sitzungsvorlage

Nr. 2017/739

Beschlussvorlage**Leitprojekt Grenzgeschichten der Metropolregion Hamburg**

Kreisschulausschuss	13.11.2017	TOP
Kreisausschuss	27.11.2017	TOP
Kreistag	18.12.2017	TOP

Beschlussvorschlag:

Der Beteiligung an dem Projekt „Grenzgeschichten“ wird entsprechend der dargelegten Finanzierung zugestimmt.

Sachverhalt:

Das Thema "Grenzen" und das Infragestellen von Grenzen hat in Europa ungeahnte Aktualität bekommen. Die deutsch-deutsche Teilung mit ihren Konsequenzen ist den heutigen Jugendlichen nicht oder nur wenig aus ihrem Lebensalltag bekannt. Die Zeitzeugen werden weniger. Es ist daher für die gesellschaftliche Entwicklung ein großer Auftrag, die Erinnerung an die Geschichte aufrecht zu erhalten und in zeitgemäßer Form zu vermitteln.

In der öffentlichen Wahrnehmung wird das Thema der innerdeutschen Grenze überwiegend mit dem Thema „Mauer“ und „Mauerfall“ verbunden. Dieses Projekt möchte sich dem Thema Grenze unter den Gesichtspunkten Land und insbesondere Wasser widmen. Sowohl bei den privaten Sammlungen, aber auch in den Grenz Museen ist eine professionelle, museumsdidaktische Aufarbeitung nicht immer erkennbar. Damit haben sich bereits Wissenschaftler der Leibniz Universität Hannover in der Studie „Zukunft der Grenz Museen - Sammlungen, Präsentation, Konzepte, wissenschaftliche Forschung Koordination“, 2012, Hannover auseinandergesetzt. In der Studie wurden niedersachsenweit Grenz Museen und Ausstellungen untersucht. In der Bestandsaufnahme der Studie heißt es: „ *Auch die Betrachtung der innerdeutschen Grenze als Wassergrenze, die sowohl durch die Ostsee, die Elbe und die Eckertalsperre im Harz verlief und dem Mittellandkanal bei Rügen trennte, fehlt zumeist.*“

Vor gut einem Jahr traf sich eine größere Runde Interessierter aus verschiedenen Bereichen in Boizenburg, um sich über ein mögliches Leitprojekt der Metropolregion zu Gedenkstätten und Erinnerungsorten im Zusammenhang mit der innerdeutschen Grenze auszutauschen. Im Rahmen dieses überregionalen Abstimmungsgesprächs zu einem Leitprojekt "Grenzgeschichten" der Metropolregion Hamburg gab es aus dem großen eingeladenen Teilnehmerkreis nur Zustimmung unter unterschiedlichen Aspekten:

- der bildungspolitische Auftrag für eine konzeptionelle Grundarbeit der zukünftige Erinnerungsarbeit zum Thema Teilung und deutsche-deutsche Grenze
- einen wesentlichen Beitrag zum Zusammenwachsen der Regionen
- eine übergreifende Tourismusvermarktung zum Thema Grenze (Routen...)
- die Verbindung von Natur (Grünes Band, Biosphärenreservate...) und Kultur
- eine Bestandsaufnahme von Orten, Projekten und deren Integration in touristische Konzepte
- eine Professionalisierung der vielen einzelnen Aktivitäten und Akteure
- die Erarbeitung von Handlungsempfehlungen (künftige Schwerpunktsetzung, Vernetzung, gemeinsames Erscheinungsbild...)
- öffentlicher Bildungsauftrag (kulturelle und politische Bildung im Mittelpunkt)
- Sicherung von Wissen z.B. durch Zeitzeugeninterviews
- Sicherung von Denkmälern und Bodendenkmälern (Erd bunker, Grenzpfähle, Kolonnenwege, Türme...) und deren Unterschutzstellung
- "Band der Erinnerungsorte"; Erinnerungsraum deutsch-deutsche Grenze

- MRH als einzige Metropolregion mit Ost-West-Bezug und daher Alleinstellungsmerkmal
- Verbindung von Natur und Geschichte (Denk- und Lernprozesse)
- Profilschärfung der Erinnerungsorte
- Internationalisierung
- Netzwerkbildung (Ermittlung von Schnitt- und Berührungspunkten z.B. Schulen, Museen, Erwachsenenbildung...)

In der Folge haben sich 5 Landkreise (optional als 6. Landkreis Uelzen und die Stadt Lübeck) zu einer Projektkooperation zusammengeschlossen.

Historisch betrachtet war das Gebiet des Landkreises Lüchow-Dannenberg immer durch eine Insellage und damit durch das Thema „Grenzen“ geprägt – eine große Bedeutung hat dabei der Fluss Elbe. Die Überschwemmungen von Elbe und Jeetzel führten bis ins 19./20. Jahrhundert dazu, dass Dörfer lange abgeschnitten waren, Kontakt nur über Boote erfolgen konnte und Siedlungsstrukturen sich nur begrenzt entfalten konnten. Entwässerungen und Deichbau haben zu mehr Landgewinnung geführt, die Böden blieben aber überwiegend ertragsarm. Hier bestimmte die Kulturlandschaft auch die gesellschaftliche Entwicklung. In den Zeiten der innerdeutschen Teilung war dieser Landkreis der mit der anteilig längsten innerdeutschen Grenze weiterhin abgeschnitten - durch seine Lage als Spitze in die damalige DDR. Von 1945 bis 1989 teilte der Fluss hier die Republik. Die Bildungsstätte in Schnackenburg als Informationszentrum zum Thema Grenze war lange für Schulklassen aus dem gesamten Bundesgebiet gut besuchter Anlaufpunkt.

Daher hat sich der Landkreis Lüchow-Dannenberg mit dem größten Anteil an der ehemaligen innerdeutschen Grenze im Rahmen der Kooperation bereit erklärt, die Projektträgerschaft zu übernehmen. Eine Kernarbeitsgruppe hat sich auf den Weg zur Konkretisierung des Projektes gemacht, was nach der Vielfalt und Komplexität der beschriebenen Interessen nicht ganz einfach war und ist.

Es ist eine Anbindung des Projektes in den Unterarbeitsgruppen der Metropolregion Hamburg geplant, um im Hinblick auf die Bezüge zu Kultur, Bildung, Natur und Tourismus die Abstimmungsprozesse gut zu gestalten

- innerhalb der Arbeitsgremien der Metropolregion
- innerhalb der beteiligten Kommunen
- mit den Fachvertretungen der Bereiche Bildung, Natur und Tourismus

...

Bezugnehmend auf die oben genannten möglichen Inhalte ist folgende **Projektstruktur** geplant :

Dachprojekt

Im Rahmen eines übergreifenden Dachprojektes erfolgt zunächst eine Bestandaufnahme der vorhandenen Aktivitäten und Erinnerungsorte mit einer anschließenden Bewertung und Potentialanalyse. Diese Grundanalyse mit Handlungsempfehlungen sollte extern vergeben werden. Sie beinhaltet in der Leistungsbeschreibung auch eine Definitionsdiskussion zu den beabsichtigten Inhalten. Das Dachprojekt hat als Hauptziel den Aufbau nachhaltiger Strukturen, die zu einer Verstetigung der Ziele auch Projektablauf führen.

Teilprojekte

Neben dem Dachprojekt ggfs. im Anschluss daran werden einzelne Teilprojekte entwickelt, für die jeweils einzelne Projektpartner verantwortlich sind.

Der Mehrwert des Projektes liegt für den Landkreis Lüchow-Dannenberg in der Beteiligung von 4 Museen (Altes Zollhaus Hitzacker, Grenzlandmuseum Schnackenburg, Museum Wustrow und Swinmark-Grenzlandmuseum Göhr) mit

- didaktischen Empfehlungen zur Vermittlung des Themas Erinnerungsorte und innerdeutsche Teilung
- Begutachtung der vorhandenen Einrichtungen mit Empfehlungen
- Vernetzung im Rahmen der Metropolregion (Kultur, Natur, Biosphärenreservate, Tourismus...)
- Qualifizierung der Einrichtungen (z.B. Fortbildungsveranstaltungen)
- professionelle Öffentlichkeitsarbeit mit entsprechendem Material
- Unterlagen für die didaktische Vermittlung des Themas in Schulen

Die Projektskizze ist im Anhang beigefügt.

Anlagen:

Projektskizze Leitprojekt Grenzgeschichten der Metropolregion

Finanzielle Auswirkungen:

Gesamtkosten ca. 630.000 € , davon LK Lüchow-Dannenberg maximal

2018 9.000,- €

2019 9.000,- €

2020 9.000,- €

Es laufen weiterhin Anträge bei verschiedenen Stiftungen zur Mitfinanzierung, welche bei Bewilligung den Anteil des Landkreises jeweils mindern.
